

Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **147 (1996)**

Heft 6

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

mittleren diffusen Strahlungsvektoren rund um den Zenit mit einer signifikanten Häufung in östlicher Richtung (abhängig von der Topographie) befanden, waren die mittleren direkten Strahlungsvektoren entlang der Sonnenlaufbahn aufgereiht.

Ein direkter Korrelationstest ergab, dass sich die Kronen der Sämlinge signifikant in Richtung der mittleren diffusen Strahlungsvektoren richten und nicht gegen die mittleren direkten Strahlungsvektoren, was zunächst angenommen wurde. Die mittlere Orientierung der Krone ist dabei primär durch die Anordnung der Blätter hervorgerufen, die mit einem dreidimensionalen ComputermodeLL erfasst wurde.

Zusätzlich erlaubte die Analyse der Lichtaufnahmeeffizienz der Blätter mittels Simula-

tion eine quantitative Schätzung der Blätter und Kronen – Orientierung für die einzelne Versuchspflanze in der natürlichen Umgebung.

Warum die Sämlinge in erster Linie sich nach dem diffusen Licht orientieren, konnte dadurch leider nicht erklärt werden. Dieser Mechanismus bleibt weiterhin unbekannt.

Die umfangreichen Methoden und recht komplizierten theoretischen Grundlagen werden von den Autoren im Bericht klar dargelegt und beschrieben. Leider bleiben dennoch einige interessante Fragen offen. Inwiefern sich die herausgefundenen Tatsachen der Orientierung der Sämlinge gegen das diffuse Licht auf unsere Wälder übertragen lassen, bleibt unbeantwortet. Ich möchte dies doch eher in Frage stellen. *J.-J. Thormann*

FORSTLICHE NACHRICHTEN — CHRONIQUE FORESTIERE

Hochschulnachrichten

Professor Alfred Kurt zum 80. Geburtstag

Am 30. Juni 1996 kann Professor Alfred Kurt seinen 80. Geburtstag feiern. Kollegen, Schüler und Freunde gratulieren dem Jubilar herzlich und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft, gute Gesundheit und viele frohe Stunden!

Alfred Kurt war von 1952 bis 1982 Professor für Forsteinrichtung und Ertragskunde an der ETH Zürich und zusätzlich von 1955 bis 1968 Direktor der Eidgenössischen Anstalt für das forstliche Versuchswesen in Birmensdorf (heute WSL). Zudem gründete er 1968 die Schweizerische Interessengemeinschaft für Industrieholz, die er bis 1978 und dann wieder von 1987 bis 1989 leitete.

Anlässlich der Hundertjahrfeier der IUFRO 1992 in Berlin war Professor Kurt eingeladen, einen Vortrag über das Nachhaltigkeitsprinzip der Forstwirtschaft in Europa zu halten. Diesen schloss er mit dem für ihn typischen Satz «Nichts ist beständiger als der Wechsel!»

Alfred Kurt war mit dem Erreichten nie lange zufrieden, immer suchte er nach noch besseren Lösungen. Diese schöpferische Unruhe bewog ihn beispielsweise, Fernerkundung und Stichprobenmethoden in der Schweiz einzuführen und mit qualifizierten Mitarbeitern weiterzuentwickeln. Sie führte in den 60er Jahren aber auch zur Konzeption einer mehrstufigen, überbetrieblichen und betrieblichen forstlichen Planung, wie sie sich

allerdings erst jetzt allgemein durchzusetzen scheint. Im Wissen um die «lange Keimruhe» für neue forstliche Ideen suchte und fand Alfred Kurt immer wieder Partner, die mit ihm zusammen Neues ausprobierten und zu brauchbaren Lösungen entwickelten. Nicht selten geschah dies im Ausland, so noch im Ruhestand in einem grossen Privatforstbetrieb in Norddeutschland.

Alfred Kurt beobachtet mit Interesse alles, was im Forstwesen geschieht, mischt sich aber in keiner Weise ein. Ich habe den Eindruck, dass viele der Veränderungen, die heute Forstwissenschaft und Forstpraxis beschäftigen, ihn nicht besonders beunruhigen. Für ihn wären sie Motivation, neue Lösungen zu entwickeln, kreativ zu sein. Kummer machen ihm aber vermutlich jene Berufskollegen, die die wichtigen Ziele aus den Augen zu verlieren beginnen oder sogar resignieren. In seinem Optimismus ist der Jubilar für uns alle ein Vorbild, sein ganzes bisheriges Wirken ist eine Aufforderung, die Probleme mutig anzugehen, neue, auch unkonventionelle Lösungen zu suchen und deren Wirksamkeit dann kritisch zu überprüfen.

Alfred Kurt ist ein sehr geselliger Mensch, auch wenn er sich jetzt vielleicht ein wenig zurückgezogen hat. Neben den regen Beziehungen in der Familie pflegt er Kontakte zu Freunden und Bekannten aus seinem reichen bisherigen Leben. So trifft er sich regelmässig mit ehemaligen Studienkollegen, mit Förstern aus seinem früheren solothurnischen Forstkreis, mit Kollegen aus dem Armee-Wetterdienst usw. Unsere Glückwünsche zum

80. Geburtstag sind nicht zuletzt mit der Hoffnung verbunden, dass Alfred Kurt sich in diesem vielfältigen Beziehungsnetz noch lange wohl fühlen kann!
Peter Bachmann

Professor Jean-Paul Farron zum 70. Geburtstag

Am 5. August 1996 kann Professor Jean-Paul Farron bei guter Gesundheit seinen 70. Geburtstag feiern. Seine ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und sicher auch die vielen von ihm betreuten ehemaligen Studierenden der Abteilung VI gratulieren herzlich und wünschen dem Jubilar alles Gute für die Zukunft!

Jean-Paul Farron wirkte vom Januar 1953 bis im September 1990 zuerst als Assistent, ab 1958 als Oberassistent und schliesslich ab 1983 als Titularprofessor an der Professur für Forsteinrichtung und Waldwachstum der ETH Zürich. Nach einer gründlichen Weiterbildung in Fernerkundung 1957/58 in Delft/NL lehrte J.-P. Farron dieses Fach seit 1959 an unserer Abteilung. Ab 1961 war er auch für den Unterricht in Dendrometrie zuständig.

Ende September 1990 trat Professor Jean-Paul Farron nach fast 38 Dienstjahren in den vorzeitigen Ruhestand. Er war mit Leib und Seele Hochschullehrer und immer voll für die Studierenden da. Alle, die mit ihm zusammenarbeiten durften, erinnern sich dankbar an seine zuvorkommende, freundliche Art und an seine grosse Sachkenntnis. (Für eine ausführlichere Würdigung siehe Schweiz. Z. Forstwes., 142 (1991) 7: 611–616.)

Peter Bachmann

Schweiz

Arbeitsblätter für die Jägerausbildung im Fach Wald 2. Serie – Abschluss der Themen

Die Arbeitsgruppe «Wald und Wild» des Schweizerischen Forstvereins hat die Arbeiten an den Arbeitsblättern für die Jägerausbildung im Fach Wald abgeschlossen. Nachdem bereits 1994 eine erste Serie zu den Themen Waldkunde, Waldwirtschaft, Waldbau und Forstschutz erschienen ist, wurden die Arbeitsblätter nun mit den Blättern über Waldökologie, Standortsansprüche, Waldpflegeeingriffe und Walderschliessung abgeschlossen.

Die ganze Sammlung der Arbeitsblätter, die auch in französischer Sprache erhältlich und als Druckvorlage gedacht sind, können beim Leiter der Arbeitsgruppe, Thomas Rageth, Kantonsforstamt Glarus, CH-8750 Glarus, zum Preis von Fr. 20.– bezogen werden.

Stipendien für die Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS)

Der Fonds SATW/Branco Weiss ermöglicht mit Unterstützung des Bundesamtes für Ausenwirtschaft (BAWI) jungen Absolventinnen und Absolventen von Universitäten, ETH und HTL aller Fachrichtungen im Bereich des Ingenieurwesens und der Naturwissenschaften (ausser Architektur und Medizin) achtmonatige Aufenthalte in den Staaten der GUS. Voraussetzungen sind ein abgeschlossenes Studium, praxisbezogene Entwicklungs- oder Forschungstätigkeit, Sprachkenntnisse und ein Maximalalter von 35 Jahren.

Informationen sind erhältlich bei: Fonds SATW/Branco Weiss, Dr. Dario R. Barberis-Kissling, Selnaustrasse 16, CH-8039 Zürich, Telefon (01) 283 16 11, Fax (01) 283 16 21/20 oder über Internet/WWW: <http://www.satw.ch/gus> oder <http://www.satw.ch/fund>.

Kurs für Holzschutzfachleute und Prüfung 1996

Kursort

SISH Biel, Solothurnstrasse 102, 2504 Biel

Kursdatum

Mittwoch, 9., und Donnerstag, 10. Oktober 1996

Prüfung

Datum noch nicht festgelegt

Wird über die Fachpresse bekanntgegeben.

Kurskosten

Fr. 350.– (inklusive Kursunterlagen, ohne Verpflegung)

Prüfungsgebühr

Fr. 100.–

Weitere Auskünfte sowie Anmeldeunterlagen können bei der SISH Biel, Christian Gnägi, bezogen werden.

Adresse

SISH
Solothurnerstrasse 102
2504 Biel, Telefon (032) 52 52 52

Kursdaten für die Fachbewilligung Holzschutz nach Stoffverordnung sind ebenfalls über die SISH Biel erhältlich. Frau Grüninger oder Herrn Kisters verlangen. *Lignum*

Ausland

Deutschland

Professor Gerhard Mitscherlich 85jährig

Am 21. April 1996 konnte Professor Gerhard Mitscherlich seinen 85. Geburtstag feiern. Mitscherlich war von 1950 bis 1977 Ordinarius für Waldwachstum an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br. In den Jahren 1963/64 war er zudem Rektor der Universität Freiburg, 1984 verlieh ihm die Forstwissenschaftliche Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München die Ehrendoktorwürde.

Mitscherlich wurde (nach Studium, Doktorat und Habilitation in Eberswalde) 1950 nach Freiburg berufen, wo er auch die Leitung der Badischen Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt des Landes Baden-Württem-

berg übernahm. Nach ersten holzmesskundlichen Schwerpunkten wandte er sich standortsertragsorientierten Arbeiten zu. Waldbaulich-ertragskundliche Fragen (Plenterwald, Fichte) prägten die umweltorientierte Phase seines Schaffens. Sein dreibändiges Werk über «Wald, Wachstum und Umwelt» bildet eine wichtige Grundlage für die Erforschung der Auswirkungen von Umweltveränderungen auf das Waldwachstum. Die nach seiner Emeritierung entstandenen literarischen Werke sind Zeugnisse der Vielfältigkeit seiner Interessen.

Neuer Termin:

Interforst 98 vom 8. bis 12. Juli 1998

Um einen Tag verkürzt findet die Interforst 98, 8. Internationale Messe für Forst- und Rundholztechnik mit wissenschaftlichen Fachveranstaltungen und Sonderschauen von Mittwoch, 8. Juli, bis Sonntag, 12. Juli 1998, auf dem Neuen Messegelände in München-Riem statt.

Zur Interforst 98 werden wieder rund 400 Aussteller aus 20 Ländern sowie 40 000 Fachbesucher erwartet.

Zum Vorsitzenden des Fachbeirates wurde Dipl. Kfm. Peter Wiemann, Geschäftsführer der Firma Doll Fahrzeugbau GmbH, Oppenau, gewählt. Die Leitung des wissenschaftlichen Beirates hat Prof. Dr. Ulrich Ammer.

VEREINSANGELEGENHEITEN — AFFAIRES DE LA SOCIÉTÉ

**Kurzprotokoll zur Sitzung des
Erweiterten Vorstandes SFV
vom 28. September 1995**

Der Erweiterte Vorstand liess sich an seiner ordentlichen Sitzung vom 28. September 1995 in Zürich über den Stand verschiedener Projekte und Aufträge und über die Arbeit der verschiedenen Arbeitsgruppen des SFV informieren. Bei den Arbeitsgruppen ist die AG Wald- und Holzwirtschaft momentan inaktiv und wird sich 1996 neu organisieren. Für die AG Waldbau stehen 1996 die Themen «Wald und Naturschutz» und «rationelle Jungwaldpflege» im Vordergrund. Die AG Wald und Wild wird die Arbeitsblätter für die Jägerausbildung ergänzen, einen Kurs zur Konfliktbewältigung Wald-Wild vorbereiten und die Zusammenarbeit mit den Bundesstellen ausbauen. Auch die AG Nord-Süd organisiert sich mit einem Leitbild neu, will für den neuen Solidaritätsfonds werben, an Kolloquien an

den Universitäten mitwirken und an Nachfolgegesprächen zur Rio-Konferenz teilnehmen.

Haupttraktandum der Sitzung war das Arbeitsprogramm 1996 des SFV. Zuhanden des Vorstandes wurden die Schwerpunkte in den laufenden Projekten festgelegt, Lücken und Mängel in den bisherigen Arbeiten aufgezeigt und neue Themen erarbeitet. Grundsätzlich soll die Umsetzung abgeschlossener Arbeiten besser organisiert und begleitet werden. Der vermehrte Einbezug des beruflichen Nachwuchses – der ETH-Studenten – und die verstärkte Zusammenarbeit mit zielverwandten, auch ausländischen Organisationen sind weitere Forderungen des erweiterten Vorstandes. Als neue, wichtige Fachthemen wurden unter anderen «Sicherung der Qualitätsholzerzeugung in unseren Wäldern» und «Stellung des hoheitlichen Forstdienstes» angeregt.

Der Erweiterte Vorstand trifft sich am 14. Juni 1996 zur nächsten Sitzung. *Reto Sauter*